

Theorie: Global Village

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Grundstudium > Theorie
Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Hauptstudium > Theorie

Nummer und Typ	BKM-BKM-Th.18H.012 / Moduldurchführung
Modul	Theorie
Veranstalter	Departement Fine Arts
Leitung	Nils Röller
Anzahl Teilnehmende	maximal 20
ECTS	3 Credits
Lehrform	Vorlesung mit Seminar
Zielgruppen	BA Kunst & Medien
Lernziele / Kompetenzen	Die Vorlesung stellt zentrale Texte und Begriffe der Medien- und Kulturtheorie in ihren historischen Kontexten dar. Sie vermittelt das Denken von zeitlichen Strukturen, geschichtlichen Epochen und ihrer Darstellung. Im Seminarteil wird die Übertragung und Anwendung von Begriffen auf gegenwärtige Phänomene und künstlerische Arbeiten entwickelt.
Inhalte	<p>Stellen wir uns folgende Situation am Flughafen Zürich vor. Zwei Passagiere sind verspätet. Ein Passagier sucht den Andachtsraum auf; ein anderer beginnt zwischen den Koffern und Taschen zu gestikulieren. Mit diesem Bild können wir zwei medientheoretische Ansätze unterscheiden. Ein Ansatz, der mit McLuhan globale Einheit als Ziel technischer Entwicklung nimmt; und ein Ansatz, der mit Vilém Flusser Streit und Dialog zum Prinzip erklärt und damit jede Situation als unvorhersehbar bedenkt. Vilém Flussers Schriften bilden in dieser Vorlesung einen roten Faden, um geschichtliches Denken und Erzählen vor dem Hintergrund technischer Entwicklungen kennenzulernen. Flussers Denken ist das eines Migranten, der den Versuch unternimmt, seine Heimatlosigkeit und damit ein Schreiben und Sprechen ohne Bindung an eine Herkunft und nationale Identität als theoretisches Prinzip zu verwenden. So setzt er sich ab von globalen und universalen Ansprüchen. Wie das gelingt und wo dies misslingt diskutiert die Vorlesung anhand der Begriffe Technik, Schrift, Bild, Zahl. Kontrastiert wird das durch die Theorien McLuhans und gegenwärtige künstlerische Arbeiten und Filmbeispiele. Kritisch wird gefragt, ob Innovationen wie der Buchdruck oder die Digitalisierung die Ausbildung von nationalen Identitäten fördern, also ob das Paradigma des medientechnischen Determinismus eine Option in der digital vernetzten Welt ist. Weiter werden die unterschiedlichen Funktionen, die künstlerische und gestalterische Praktiken dabei ausüben können, an Beispielen diskutiert.</p> <p>Keywords: Technik, Kultur, Medien, Semiotik, Mimesis, Poiesis, Aisthesis, Chronologie, Geschichte, Kulturtechnik, Historiographie, Mediengeschichte, Determinismus, Anthropologie, Werkzeug, Maschine, Apparat, Gefüge, Erkenntnistheorie, Philosophie, interkulturelle Kompetenzen, Transkulturalität, Bild, Schrift, Zahl.</p> <p>Nils Röller unterrichtet Medien- und Kulturtheorie an der ZHdK. Er forscht am Institute for Contemporary Art Research (IFCAR) zur Verschränkung von Bild und Text in der Philosophiegeschichte. Seine Lehrgebiete sind Philosophie, Medientheorie und Kulturgeschichte. In der künstlerischen Lehre liegt der Fokus auf Poetologien und literarischen Praktiken. Er vertritt das Departement im Dossier</p>

	Internationales. Aktuelle Aktivitäten und Publikationen unter: www.romanform.ch/ .
Bibliographie / Literatur	Nils Rölller und Silvia Wagnermaier (Hg.), Absolute Flusser (Freiburg: orange Press, 2010) Martin Baltes und Rainer Höttel (Hg.), Absolute McLuhan (Freiburg: orange Press, 2002) Vilém Flusser Archiv, Irrgang, Daniel, Weibel, Peter u. Zielinski, Siegfried (Hg.), Flusseriana - An Intellectual Box (Karlsruhe: ZKM, Univocal Press, University of Minnesota Press, 2015 (Deutsch, Englisch, Portugiesisch))
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Regelmässige, aktive Teilnahme, Protokoll im Blog Mediendenken- Maschinendenken.ch, min. 80% Anwesenheitspflicht
Termine	jeweils Montag 17:00 - 20:30 Uhr resp. 21:00 Uhr 24. September 01. / 22. / 29. Oktober 5. / 12. / 19. / 26. November 03. / 10. / 17. Dezember
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden